



**Solidarische
Landwirtschaft**
sich die Ernte teilen

Freihofbrief
Solawi - Neuigkeiten - Mai 2018

Inhalt

Editorial	3
Aktuelles aus dem Netzwerk	4
Bericht: Stellungnahme des weltweiten CSA-Netzwerks zur Neugestaltung der GAP.....	4
Macht mit! SOLID BASE Umfrage zu finanzieller Nachhaltigkeit von CSA.....	6
Neue Solawis/Neue Initiativen	6
24354 Rieseby: Gärtnerhof Borby.....	6
27628 Sandstedt: Hof in Planung	6
53340 Meckenheim: Solawi Rheinlandobst.....	7
54516 Wittlich: Solawi auf der Breit.....	7
74547 Untermünchheim: Solawi Hall.....	7
76344 Eggenstein-Leopoldshafen: Gründungsinitiative.....	7
83620 Krübling: Aufbau einer Solawi.....	8
94034 Passau: Solawi „vereinte Wurzelwerke“ gegründet.....	8
Land, Höfe und Geräte für Solawis	8
09405 Gornau: 6ha Fläche für Permakultur SOLAWI Gemeinschaft.....	8
16945 Rohlsdorf: Wohngebäude mit großem Gartengrundstück.....	9
37181 Hardeggen: laufender Milchschaafhof in jüngere Hände zu übergeben.....	9
40764 Langenfeld (Rheinland): ca. 1 ha Gemüsebaufläche für Solawi.....	10
93047 Regensburg: 3.300 qm Gärtnereigrundstück für Solawi.....	10
Landwirtschaftsgeräte zur Traditionspflege abzugeben.....	10
Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen	11
24997 Wanderup: Solawi bietet Praktikumsplatz mit Kost, Logis und Vergütung.....	11
35619 Braunfels-Neukirchen: Solawi sucht PraktikantInnen und freiwillige Helfer.....	11
88048 Friedrichshafen-Kluffern: Solawi Bodensee e.V. sucht Bio-Gärtner*in + Bufdi.....	12
Ausgebildeter Landwirt sucht Anstellung auf vielseitigem Hof in Süddeutschland.....	13
2 Gärtner suchen Solawi - Frühjahr 2019.....	14
Lebensfrohe Hofgemeinschaft mit Bio-Gemüsebau als Arbeitsort gesucht.....	14
Ausbildungsplatz zur Gemüsegärtnerin/Praktikum gesucht ab Anfang/ Mitte Juni.....	15
Ausbildungsplatz zur Gemüsegärtnerin gesucht.....	15
Berichte/Wissenswertes	15
Stellenausschreibungen Urgenci: Project and Communications- // Member Manager.....	15
Eure Stimme für sunu OpenSource Solawi Software: Online-Abstimmung bis 6.6.18.....	16
Bitte um finanzielle Unterstützung für CSA Hof Basta.....	16
Solawi in der Öffentlichkeit.....	17
Wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu Solawi.....	17
Einladung zur Online Karte Soziale Landwirtschaft Thüringen/ Sachsen.....	18
Literatur-Tips: Praxisleitfäden.....	19
Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen!.....	19
Solawi-Termine/Veranstaltungen	22
Solawi Regional-Treffen Saarland/ Rheinland- Pfalz.....	22
Solawi-Ratsarbeitstreffen.....	23
Solawi-Regio-Mittsommertreffen „Mittendrin“.....	23
Basis- Kurs Solidarische Landwirtschaft auf Hof Tangsehl (Wendland).....	23
Solawi-Regiogruppen-Treffen Berlin/Brandenburg.....	24
7 th Urgenci International Symposium and 4 th European meeting of CSA-Movements.....	24
! Herbsttagung des Solawi-Netzwerks bei Kassel.....	24
! Frühjahrstagung des Solawi-Netzwerks.....	24
Hinweise zum Freihofbrief und Impressum	24
Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft	25

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Wie gut die Wärme und Sonne tut. Wir hoffen auf ein gutes Gleichgewicht mit dem Regen.... Jetzt ist eine gute Zeit für gemeinsame Aktionen im Solawi-Gemüsegarten.

Es gibt wieder einige neue Solawi-Initiativen, über die wir uns freuen, Land und Höfe und sogar Geräte für Solawis, sowie einige Anzeigen. Junge Menschen suchen Ausbildungsplätze, Arbeits- und Lebensorte. Es ist uns wichtig mit Solawi Zukunfts-Perspektiven zu vermitteln. Wir wünschen gute Kontakte!

Wo ihr diesen Monat gefragt seid: Das internationale Netzwerk urgenci wächst und sucht daher Projekt- und Mitglieds-Manager. Sunu freie Solawi-Software beteiligt sich an einer Online-Abstimmung und braucht Eure Stimmen/Klicks um den Preis zur weiteren Finanzierung ihrer Arbeit zu gewinnen. Auch der CSA Hof Basta wünscht sich Unterstützung – mehr siehe unten im Freihofbrief. Und nicht zu vergessen: Die europaweite SolidBase-Umfrage zur Weiterentwicklung der finanziellen Nachhaltigkeit von Solawis läuft aktuell. Wir bitten euch sehr daran teilzunehmen. Die Ergebnisse werden am Ende allen zur Verfügung stehen.

Interessant ist der Bericht über die Erarbeitung einer Stellungnahme des weltweiten CSA-Netzwerks zur Neugestaltung der GAP. Ansonsten gibt es wieder viele interessante Veranstaltungen, zu denen wir eingeladen sind, und es stehen RegioTreffen der Region Mittendrin sowie Rheinland-Pfalz Saarland vor der Türe.

So webt sich das Netz weiter und alle sind fleißig beschäftigt ihr Bestes zu geben. Herzlichen Dank euch und uns allen dafür und für das, was durch unser gemeinsames Wirken in der Welt möglich wird.

Viel Freude beim Lesen!

mit herzlichen Grüßen,

Katharina Kraiß und Christine Rüter

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

online Spenden: www.solidarische-landwirtschaft.org/das-netzwerk/spenden/

Mitgliedschaft: www.solidarische-landwirtschaft.org/das-netzwerk/netzwerk-mitgliedschaft/

Aktuelles aus dem Netzwerk

Was uns in diesem Monat beschäftigt hat:

- Der Ausbau der internen Arbeits- und Kommunikationsstruktur sowie Aktualisierung der AG-Struktur
- Die Vertretung von Solawi auf öffentlichen Veranstaltungen, z.B. Makers-for-Humanity-Lab, Abschlussveranstaltung des nascent Forschungsprojekts, Bundesveranstaltung des Beratungsnetzwerks der BAG
- Die Erarbeitung der weiteren Umfragen und weiteren Schritte im Rahmen des SolidBase-Projektes für finanzielle Nachhaltigkeit für Solawis
- Finanzplanung
- Eine konkrete Konzepterarbeitung für die weitere Organisationsentwicklung des Netzwerks
- Das in die Gänge bringen des internationalen Dynaversity Projekts, bei dem wir durch Sara Meißner vertreten werden (Danke!)
- Die Mitwirken bei der „Declaration of the CSO Consultation 2018“
- Das Schreiben des nun halbjährlichen Mitglieder-Rundbriefs als ein Schritt in Richtung mehr Mitgliedertransparenz (Weiteres ist geplant)
- Die Umsetzung der neuen Datenschutzverordnung
- Die Organisation der weiteren Ratstreffen in diesem Jahr
- Die Teilnahme an Klage gegen CETA Abkommen (Bündnis gerechter Welthandel)
- Die Frage: Wer nutzt alles den Namen Solawi? Und die Erarbeitung von klareren Solawi-Kriterien
- Die Teilnahme am Advocacy Workshop in France 18-20 May (urgenci)
- Die Unterstützung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten
- Beratungsanfragen
- Die Bearbeitung Email- und Telefonanfragen u.a.

! Ihr könnt uns jeder Zeit gerne Fragen stellen. Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Bericht: Stellungnahme des weltweiten CSA-Netzwerks zur Neugestaltung der GAP

Vom 18. Bis 20. Mai fand im Rahmen des Festivals Printemps d'ImpACT in Gommerville nahe Paris ein Treffen von VertreterInnen europäischer CSAs statt. Der Anlass war, eine Stellungnahme zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU zu verfassen.

Die Agrarsubventionen sind der größte Posten im Budget der EU, jede/r BürgerIn der EU zahlt 29 Cent pro Tag dafür. Ein gigantisches Crowdfunding! Der größte Teil dieses Geldes fließt in die industrielle Landwirtschaft mit den bekannten negativen Auswirkungen. Deshalb fordert

unter anderem ein Bündnis der französischen Verbände-Plattform *Pour une autre PAC* [1] (Für eine andere GAP) und der deutschen *Plattform von Verbänden aus Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft, Entwicklungspolitik, Verbraucherschutz und Tierschutz* [2] eine Neuausrichtung der europäischen Agrarförderungspolitik nach dem Grundsatz „Öffentliches Geld für öffentliche Güter“ [2].

Die Solidarische Landwirtschaft ist ein Bestandteil der agrarökologischen Bewegung in Europa der relativ viel Aufmerksamkeit bekommt. (Dies zeigt sich unter anderem darin, dass das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft im letzten Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD als förderungswürdige „Best-Practice“ aufgeführt wurde [4].) Vor diesem Hintergrund hatte Urgenci, das weltweite CSA-Netzwerk dazu aufgerufen eine gemeinsame Stellungnahme zu diesem wichtigen Thema zu erarbeiten. RepräsentantInnen von Solawi-Netzwerken aus Frankreich, Belgien, der Schweiz, Irland und Deutschland waren der Einladung nach Gommerville gefolgt.

Die gemeinsame Erklärung wird demnächst veröffentlicht. Hier schon einmal die wichtigsten **Forderungen für die Neugestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union:**

1. **Förderung der Ernährungsdemokratie**, unter anderem durch Unterstützung von Ernährungsräten und die verstärkte Einbeziehung von zivilgesellschaftlichen und kleinbäuerlichen Organisationen.
2. **Unterstützung einer Landwirtschaft, die gesellschaftlichen Forderungen nachkommt.** Dies beinhaltet unter anderem die Förderung von Netzwerken solidarischer und agrarökologischer Partnerschaften und von lokalen Ernährungsnetzen.
3. **Entwicklung einer landwirtschaftlichen Forschung, die sich an gesellschaftlichen Bedürfnissen orientiert.** Also zum Beispiel mehr partizipative Forschung mit KleinbäuerInnen und ProsumentInnen zu Themen wie eigener Herstellung von Geräten und Saatgut, Gemeinschaftsarbeit usw.

Eine andere Landwirtschaft, die alles Leben respektiert und ohne Ausbeutung gesunde Lebensmittel für alle erzeugt, ist möglich! Dafür setzen wir uns auf vielen Ebenen ein, vom Garten bis in die Europapolitik.

25.5.2018, Philipp Weckenbrock

(Die Agronauten und Professur für Ökologischen Landbau, Uni Gießen)

Fußnoten

[1] Siehe unter anderem www.arc2020.eu/pour-une-autre-pac-french-cap-platform/

[2] Verbände-Plattform (März 21018): *Die EU-Agrarpolitik muss gesellschaftlichen Mehrwert bringen*. Download unter www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/landwirtschaft/landwirtschaft_eu_agrarpolitik_stellungnahme_verbaende.pdf

[3] www.lifepir.de/inaktiv/abl-arbeitsgemeinschaft-baeuerliche-landwirtschaft-ev/Verbaende-Plattformen-aus-Frankreich-und-Deutschland-fordern-eine-nachhaltigere-solidarisere-und-gerechtere-Reform-der-EU-Agrarpolitik/boxid/70246

[4] Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD (2018), Seite 85. www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Koalitionsvertrag/Koalitionsvertrag_2018-2021_Bund_final.pdf

Macht mit! SOLID BASE Umfrage zu finanzieller Nachhaltigkeit von CSA

Ab jetzt ist der Link online um bei dieser wichtigen europaweiten Umfrage mitzumachen. Die Ergebnisse fließen in Trainings für Initiativen und Instrumente für solideres Management ein.

Hier kann Eure Initiative mitmachen: <https://questionnaires.urgenci.net/index.php/139785>

Hintergrundinformationen: Durchgeführt wird die Umfrage im Rahmen eines europäischen Projektes, in dem das Solawi Netzwerk, die Forschungsorganisation Die Agronauten, das internationale CSA Netzwerk Urgenci sowie die Organisationen AMPI aus der Tschechischen Republik und TVE aus Ungarn zusammen arbeiten.

Das Thema finanzielle Nachhaltigkeit wurde aus der europäischen Solawi Community an uns herangetragen, konkret bei dem 3ten europäischen CSA Forum und bei weiteren europäischen Austausch-Treffen. Neben einem besseren Verständnis hinsichtlich der Situation der Solawis in Europa geht es auch konkret um das Entwickeln von Trainings und Tools für mehr finanzielle Nachhaltigkeit (z.B. Software). Es ist also wichtig, dass wir möglichst viele teilnehmende Solawis haben um dementsprechend nützliche Ergebnisse zu erschaffen. Deswegen bitten wir Euch an der Umfrage teilzunehmen, es ist nichts für die Schublade einer Uni. Bei Fragen wendet euch an: info(at)agronauten.net (Betreff: Research Solid Base)

Neue Solawis/Neue Initiativen

24354 Rieseby: Gärtnerhof Borby

Wir sind ein kleiner Familienbetrieb, der nach ökologischen Richtlinien (biologisch zertifizierter Anbau) auf über 5 ha Gemüse, Kartoffeln und Beerenobst anbaut. Unsere Anbauflächen liegen am Rand von Eckernförde, Gemeinsam mit interessierten Solawisten aus Eckernförde möchten wir noch dieses Jahr (2018) eine SoLaWi gründen. Wir freuen uns auf Euch.

Nina Heimann, Tel. 01636991371, solawi-borby(at)gmx.net

27628 Sandstedt: Hof in Planung ...

... ist fast schon zuviel gesagt. Wir sind nahe daran einen Hof mit SoLaWi Potential zu kaufen und würden gerne wissen, ob es Leute in der Umgebung gibt, die dort Interesse haben. Ein Gärtner mit Gründungserfahrung ist auch eventuell dabei. Es ist also noch nur eine Planung in Planung. Aber so fängt alles ja erstmal an. ...

Liebe Grüße, Lina Krallmann, Kontakt: info(at)wipfelwind.de

49356 Diepholz: Solawi Hollerhof in Gründung

Wir sind dabei die Solawi in der Rechtsform eines Vereins zu gründen. ... Bisher bauen wir bereits Gemüse an und sind 40 Mitglieder. Kontakt: jutta.drews.slany@gmail.com

53340 Meckenheim: Solawi Rheinlandobst

Wir sind ein ökologisch arbeitender Obsthof (noch in Umstellung) in Meckenheim-Ersdorf. Hier bauen wir auf derzeit 35 ha 15 verschiedene Apfelsorten, 6 Birnensorten, Johannisbeeren und Kürbisse an. In den letzten Jahren haben wir immer schon interessierte Menschen an unserer Arbeit durch sogenannte Apfelpatenschaften teilhaben lassen. Dieses Teilhaben und Erleben möchten wir jetzt durch die Gründung einer Solidarischen Landwirtschaft auf einem Teil unserer Fläche (zum Start 0,5 ha) ausweiten. Wir planen mit 100 Anteilen (Portion Obst für einen 1-2 Personenhaushalt) zu starten und dadurch den Mitgliedern die Möglichkeit geben, hinter die Kulissen eines Obstbaubetriebs zu schauen, wenn gewünscht, auch praktische Erfahrung in der Landwirtschaft und gleichzeitig, frisches Obst (und Kürbisse) aus der Region zu bekommen. Hierbei steht für uns vor allem der Gemeinschaftsaspekt und der Spaß an der, für uns so wichtigen, Natur im Vordergrund. Starten möchten wir am liebsten noch vor den Sommerferien in NRW, das heißt Anfang Juli 2018. Wir freuen uns, von interessierten Menschen zu hören oder zu lesen: solawi@rheinlandobst.de

54516 Wittlich: Solawi auf der Breit

Unsere "Solawi auf der Breit" in 54516 Wittlich hat es erfolgreich von einer Initiative zur bestehenden Solawi geschafft. Kontakt: braun.marius@posteo.de

74547 Untermünkheim: Solawi Hall

Wir sind eine Initiative bei Schwäbisch Hall. Der Acker ist bereitet, gesät und gepflanzt. Wir sind auf dem Weg, der Erde und uns Menschen Gutes zu tun. Biologisch-dynamisch, mit Hand, Fuß und Herz wollen wir gemeinschaftlich eine Solidarische Landwirtschaft diesen Sommer gründen. Denn... Du bist , was du isst!

Kontakt: Jan und Sahra Laiblin, Tel. 079197802989, solawi-hall@posteo.de

76344 Eggenstein-Leopoldshafen: Gründungsinitiative

Wir suchen Interessenten zur Gründung eines solidarischen Gartens mit dem Ziel zum Ausbau einer Solawi. Noch ist alles offen, also reichlich Gestaltungsspielraum. Bei Interesse einfach eine E-Mail an flo_bo88@web.de, Viele Grüße Vicky und Flo

83620 Krüging: Aufbau einer Solawi

Eine Gruppe von derzeit etwa 25 Ernteteilern arbeitet am Aufbau einer Solawi für die Region Bayern / Glonn / Grafing / Ebersberg. 2000 qm biozertifizierte Ackerfläche in der Nähe von Piusheim stehen ab sofort zur Verfügung. Diese Saison bauen wir Gemüse und Kartoffeln an. Parallel dazu wird die Organisationsstruktur entwickelt, an den Statuten gefeilt, eine gemeinsame Vision entwickelt usw. Ab 2019 können wir mehr Fläche (mind. 0,7 ha) bewirtschaften. Das Angebot wird erweitert und es sollen mehr Ernteteiler versorgt werden können. Die Gruppe trifft sich derzeit wöchentlich. Wer noch mitplanen, organisieren, aufbauen und schließlich die Ernte teilen möchte, wendet sich am besten an: Angelika Gsellmann 08093/9052139 oder [angelikagsellmann\(at\)hotmail.com](mailto:angelikagsellmann(at)hotmail.com)

94034 Passau: Solawi „vereinte Wurzelwerke“ gegründet

Wir bauen gemeinsam auf Freilandäckern, in drei Folientunneln und einem beheizbaren Gewächshaus nahe Passau Gemüse, Kräuter und Beeren an. Die Ernte teilen wir einmal pro Woche 52mal pro Jahr unter uns auf, die Kosten tragen wir gemeinsam. Für die anfallenden Arbeiten beschäftigen wir eine Vollzeit- und mehrere TeilzeitgärtnerInnen. Wie oft jedes Mitglied mit arbeitet und welche Tätigkeit (Arbeitsgruppen) entscheidet man selbst. Alle Mitglieder sichern für ein Jahr im Voraus zu, einen bestimmten Betrag pro Monat zu zahlen und mitzuarbeiten. Wir arbeiten biologisch und regional und mit einem Demeter-zertifizierten Betrieb zusammen, von dem wir die Fläche und Maschinen bekommen. Feste, Fachvorträge, Live-Konzerte, Filmabende und Lagerfeuer unterm Sternenhimmel gehören zum Konzept. www.vereinte-wurzelwerke.de

! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/

Aktuell sind 186 Solawi-Höfe und 128 Solawi-Initiativen auf der Webseite.

Land, Höfe und Geräte für Solawis

09405 Gornau: 6ha Fläche für Permakultur SOLAWI Gemeinschaft

In Dittmannsdorf, Gemeinde Gornau, Erzgebirge, hat ein Freund ein 6ha großes Grundstück in Südhanglage. Dieses soll zu einer Gemeinschaftsfläche für eine sozial-ökologische Gemeinschaft werden. D.h. Permakultur, Solidarische Landwirtschaft, Repair-Café, Upcycling, ökologische Gebäude, Weiterbildungs-Werkstatt und eben allem, was ein ökologisch soziales Herz höher schlagen lässt. Details wie Organisationsform etc. steht noch alles in den Sternen.

Dieses Projekt ist im Entstehen. Nun braucht es engagierte Mitstreiter. Menschen die sich für Nachhaltigkeit interessieren sind daher herzlich eingeladen sich einzubringen und ein Teil dieser wundervollen Öko-Utopie zu werden.

Kontakt: André Schäfer, Waldsiedlung 5, 09557 Flöha, permacultur(at)gmx.de

16945 Rohlsdorf: Wohngebäude mit großem Gartengrundstück

mit Dezember 2016 sind mein Mann und ich aufs Land gezogen. An den Wochenenden haben wir uns unser Haus ausgebaut und ackern jetzt mit Freude in unserem Garten. Natürlich will man sich auch in der Gemeinde engagieren und sie auch kennenlernen. Dabei ist uns aufgefallen, dass es gleich im Nachbardorf von uns ein altes Pfarrhaus mit sehr großem Grundstück gibt.

Wir wollten schon immer in Gemeinschaft leben und sind nun doch alleine auf unserem Grundstück gelandet. Somit habe ich mal versucht, für dieses Gelände im Nachbardorf Interessenten zu finden, die gemeinschaftlich wohnen, leben und arbeiten möchten. Das hat nicht geklappt. Darum versuche ich mal gleich, an eine Gemeinschaft zu vermitteln und sende diese Information an Ihr Netzwerk. Vielleicht erreicht auf diesem Wege die Botschaft Menschen, die nach einem tollen Areal suchen.

Am Dienstag, dem 29. Mai 2018 findet eine Zusammenkunft zwischen Eigentümer und Interessenten statt, es muss hier etwas passieren, denn schon zu lange steht das Gebäude leer. Es ist also ein sehr guter Zeitpunkt für lukrative Verhandlungen.

Nachstehend der Link zum Objekt: www.kirchengrundstuecke.de/BB/N/G/872.html

Die Kirche hat signalisiert, dass das Gartengrundstück gepachtet werden kann. Es wird auch über einen getrennten Verkauf von Wohngebäude und Gartengrundstück nachgedacht. Und der momentane Verkaufspreis hat zu keinem Kaufinteressenten geführt, so dass über den Preis neu beraten wird. Melden Sie sich, wenn Jemand Interesse hat. Es ist wirklich ein wunderschönes Grundstück: bigtaube(at)gmx.de

Herzliche Grüße von Elvira Gwozdz.

37181 Hardeggen: laufender Milchschaafhof in jüngere Hände zu übergeben

Aus persönlichen Gründen müssen wir uns leider von unserem Milchschaafhof trennen. Es handelt sich um einen Grünlandbetrieb (1 ha Eigentum, 13,5 ha zugepachtet) im südlichen Niedersachsen. Der Betrieb verfügt über eine Scheune, einen Folientunnel und ein Wohnhaus mit integrierter Käserei und Photovoltaikanlage. Der Tierbestand ist gesund und Maedi-unverdächtig. Zur Zeit haben wir 60 Muttertiere und 2 Zuchtböcke der Rasse schwarze Ostfriesen, Lacaune und Mixe aus den beiden Rassen. Die Direktvermarktung ist stark ausbaufähig und bereits gut etabliert (in 12 Jahren aufgebaut). Bestehende Märkte können eventuell mit übernommen werden. Unser Herzblut steckt in diesem Betrieb und deshalb möchten wir ihn gerne in jüngere Hände übergeben und nicht einfach zu machen. Das Wohnhaus verfügt über rund 200 m² Wohnfläche sowie weiteren 300 m² Ausbaureserve. Das Wohnhaus ist renovierungsbedürftig und muss zum Teil saniert werden.

Wir würden den Betrieb mit Wohnhaus und Käserei und Tierbestand gerne komplett abgeben, dazu gehören dann auch ein Fendt-Schlepper, und diverse Gerätschaften. Die Käserei ist funktionell ausgestattet und verfügt auch über ein Kühlhaus. Ein Marktanhänger (Lambert) mit 2m Kühltheke steht zur Verfügung. Sie können hier einen komplett arbeitenden Betrieb übernehmen und sofort weitermachen. Die Käserin würde für die erste Zeit noch zur Verfügung stehen und die Einarbeitung mit übernehmen, falls dies gewünscht wird. Bei Interesse würden wir uns über eine Nachricht unter [kaeserin\(at\)gmx.de](mailto:kaeserin(at)gmx.de) freuen. www.Milchschafhof-Lutterhausen.de

40764 Langenfeld (Rheinland): ca. 1 ha Gemüsebaufläche für Solawi

Hallo, wir betreiben seit 8 Jahren in Langenfeld/ Rhld. einen ca. 1,0 ha grossen Gemüseanbau, teils unter Folie, teils im Freiland unter ökologischen Gesichtspunkten. Es wird von der Anzucht bis zur Ernte und Verarbeitung alles selbst gemacht. Komplettiert wird das ganze noch durch Hühnerhaltung. Eine kleine Vermarktung ist ebenfalls etabliert. Die Bewirtschaftung erfolgt solidarisch, sprich wir 4 Personen und ein Arbeitspferd teilen Arbeit und Ernte. Geräte, Bauwagen, Wasser und Strom, sprich die gesamte Infrastruktur für die Selbstversorgung einer Gruppe oder den Aufbau einer grösseren Solawi ist vorhanden.

Da meine Frau und ich aber ab Sommer etwas weiter weg ziehen werden und daher nur noch 2 mal die Woche vor Ort sind, wünschen wir uns Menschen, die unter diesen Gesichtspunkten die gesamte oder Teile der Fläche weiter führen würden, bzw. mit denen zusammen wir es schaffen können diesen schönen und produktiven Ort zu erhalten.

Vielleicht finden sich ja Menschen, im Rahmen der Vernetzung, die daran Interesse haben.

Ansprechpartner: Daniel Proske, Tel: 0179-2059005

93047 Regensburg: 3.300 qm Gärtnergrundstück für Solawi

Sehr geehrte Damen und Herren, ich suche für ein Gärtnergrundstück (ca. 3.300 qm) in Regensburg, Stadtnähe, mit Gewächshäusern ca. 700 qm und Brunnenwasserversorgung sowie Ladenlokal einen Pächter. Als reiner Produktionsstandort ist es zu klein, jedoch als Vermarktungsstandort sicher interessant, da es in einem Stadtgebiet mit dichter Wohnbebauung. Mit freundlichen Grüßen, Ingrid Menauer ([martin.menauer\(at\)t-online.de](mailto:martin.menauer(at)t-online.de))

Landwirtschaftsgeräte zur Traditionspflege abzugeben

Sehr geehrte Damen und Herren, ich biete zur sofortigen ABHOLUNG: 1. Eine Wurmühle, 2. Eine Futterschneidmaschine, 3. Eine Schrotmühle, 4. Eine Schlegeldreschmaschine. Im Paket oder einzeln inklusive Transmission nach Bedarf.

Mit freundlichen Grüßen, F. Neumann, [frama4\(at\)gmx.de](mailto:frama4(at)gmx.de)

Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/weitere Anzeigen

24997 Wanderup: Solawi bietet Praktikumsplatz mit Kost, Logis und Vergütung

Wir sind ein kleiner Demeter-Betrieb, der sich in Umstellung befindet und zwischen Flensburg und Husum liegt. Auf ca. 1,2 ha bauen wir ca. 50 verschiedene Gemüsekulturen an. Wir experimentieren mit Pilzanbau, Beerensträuchern und Obstbäumen und versuchen Permakulturelemente (soweit es im Erwerbsgartenbau möglich ist) zu integrieren.

Bezüglich unserer Anbaumethode haben wir uns von Eliot Coleman, Jean Martin Fortier, Conor Crickmore und anderen „small-scale“-Gärtnern inspirieren lassen. Auf kleiner Fläche versuchen wir mit einem hohen Anteil an Handarbeit möglichst viel zu produzieren. Dies ist gerade ein Trend in Amerika und Kanada, da immer mehr junge Menschen wieder auf dem Land arbeiten wollen, jedoch in kleinbetrieblichen Strukturen (unter 3 ha) und mit einem geringem Investitionskapital. Das produzierte Gemüse vertreiben sie dann in der Regel auf Wochenmärkten. Wir vermarkten unser Gemüse derzeit ausschließlich über eine SOLAWI zu der 115 Mitglieder zählen. Mehr Infos und Bilder auf: gaertnerhof-wanderup.de

Auf unseren Hof arbeiten zwei Gärtner und zwei Auszubildende. Ab dem nächsten Jahr benötigen wir eine Vollzeitkraft als Schwangerschaftsvertretung, weswegen das Praktikum als Einstieg genutzt werden kann (aber nicht muss). Gerade für GärtnerInnen, die planen sich selbstständig zu machen, können wir verschiedenste Praktiken zeigen, wie dies im kleinen Maßstab möglich ist. Unseren Betrieb gibt es jetzt im 3. Jahr, sodass wir gerade was die Gründung einer SOLAWI angeht, Erfahrung haben.

Wichtig ist uns, dass du eigenständig arbeiten kannst, körperlich belastbar bist (bei uns wird wirklich viel in Handarbeit gemacht!) und zuverlässig bist.

Wir bieten dir: - ein nettes und junges Team - einfache Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden - Vergütung (Kost und Logis und Taschengeld) - Abwechslungsreiche Arbeit - Kennenlernen von innovativen Anbaumethoden und -geräten - Keine festgefahrenen Strukturen

Kontakt: Ansprechpartner* in: Judith, E-Mail: solawi@hundertacht.org

(Gerne ein paar Sätze zur Person und Telefonnummer hinterlassen. Wir melden uns!)

35619 Braunfels-Neukirchen: Solawi sucht PraktikantInnen und freiwillige Helfer

Wir sind ein kleiner Bioland zertifizierter Betrieb am Rande des Taunus in Braunfels – Neukirchen: www.solawi-sonnenhof.de

Mit vier Festangestellten und zahlreichen freiwilligen Helfern bewirtschaften wir:

- eine solidarische Landwirtschaft (2018 mit 95 Anteilen)
- beliefern Wochenmärkte
- und führen einen kleinen saisonalen Hofladen (ab 2018 Verkaufshäuschen direkt am Feld)

Neben dem Anbau von Gemüse halten wir Tiere für den Hofkreislauf, für das soziale Miteinander und für ein Naturschutzprojekt (Rinder).

Eckdaten in Kürze:

- 30 ha Gesamtfläche: Weideland, Gemüseanbau, Obstbauplantage, Gewächshausfläche

Tiere:

- Hühner, indische Laufenten, Leinegänse • Coburger Fuchsschafe • vier Hinterwälder Rinder
- Katzen und Hündin Finja

Für unsere freiwilligen Helfer, Wwoofer und Praktikanten bauen wir ein größeres Gartengrundstück als sozialen Treffpunkt um. Mit zwei Schlaf- und Rückzugsmöglichkeiten als Bau- und Wohnwagen und Gartenhauskomplex als Aufenthaltsräumlichkeiten mit Küche, Essraum und Gesellschaftsraum ist für Kost und Logis gesorgt. Momentan wird das Koch- und Trinkwasser mit Kanistern vom Hof geholt. Es gibt eine Außendusche (im Gewächshaus) in der das Wasser in einem HotPot erwärmt wird und eine sehr hübsche Komposttoilette. Außen herum entsteht ein Selbstversorgergarten der von jedem auch gerne mitgestaltet werden kann. In allen Aktivitäten und Vorstellungen versuchen wir die Philosophie und Elemente der Permakultur zu integrieren.

Unsere Interessens-Schwerpunkte und derzeitigen Projekte:

- ganzjährige Gemüseversorgung der Anteilseigner • Tiere im Hofkreislauf • soziale Struktur Kirchwiese • Obstbaumanlage • Wissensvermittlung an Kindergärten und Schulen • Konservieren der Lebensmittel • Hecken pflanzen

Im kleinen Rahmen:

- Kompostherstellung • Holzkohleherstellung • (Wintergärtnerei)

Im Aufbau und unsere Ziele:

- Agroforstsysteme • Dauerbeete, Market Garden Prinzip • permanente Bodenbedeckung (Untersaat, Gründüngung, Mulch) • geführte Wasserlandschaft mit essbarem Garten • Jauchen und Tees • Wintergärtnerei • Selbstversorgung

Stellen-/Ausbildungsbeschreibung: Alle Tätigkeiten in Gärtnerei und Landwirtschaft, Vormittags: Mithilfe im wirtschaftlichen Betrieb, Nachmittags: umsetzen eigener Projekte (z.B Mitgestaltung eines essbaren Gartens)

Wir freuen uns auf das leben und arbeiten mit euch!

Kontakt: Emely Stolle, emelymia(at)hotmail.de, Teil. 064452990442

88048 Friedrichshafen-Kluffern: Solawi Bodensee e.V. sucht Bio-Gärtner*in + Bufdi

Die Solawi Bodensee e.V. sucht ab Januar 2019 eine*n Gärtner*in. Unsere Solawi besteht seit 2015 und wir bauen auf einem 2,2 ha großen Acker in Friedrichshafen-Raderach an. Dich erwartet eine motivierte Gemeinschaft und faire Bezahlung. Wenn Du Erfahrungen im Bio-Gemüseanbau hast, selbstständiges Arbeiten gewöhnt bist, in einem netten Team eigenverantwortlich arbeiten möchtest, zuverlässig und bereit bist, dich auf unsere Gruppe einzulassen, eigene Ideen einbringen und ökologisch landwirtschaften möchtest, dann bewirb dich bei uns. Wir freuen uns auf ein Gespräch mit dir! Weitere Informationen unter www.solawi-bodensee.de . Wenn du Interesse hast, dann schreibe uns: mail(at)solawi-bodensee.de - Wir freuen uns auf Dich!

Bufdi herzlich willkommen! Wir bieten eine halbe Stelle im Bundesfreiwilligendienst an. Wer Einblicke in den ökologischen Gemüseanbau und Permakultur gewinnen sowie in einer inspirierenden Gemeinschaft und einer dynamischen Bewegung mitarbeiten möchte, findet bei uns ein reiches Betätigungsfeld. Die Mitarbeit bei uns am Bodensee kann ein abwechslungsreiches und unvergessliches Praxisjahr werden, denn wir bieten: Zusammenarbeit mit unseren Demeter-Gärtnerinnen, einer soziokratisch arbeitenden Kerngruppe sowie ein Team für umfangreiche Bildungs- und Projektarbeit zu Umwelt- und Klimaschutzthemen. Dabei arbeiten wir auch mit Geflüchteten, mit Menschen aus der Nachbarschaft oder mit Migrationshintergrund, mit Schulklassen, Kindergärten und Vereinsmitgliedern. Weitere Informationen unter www.solawi-bodensee.de Wenn du Interesse hast, dann schreibe uns: mail(at)solawi-bodensee.de - Wir freuen uns auf Dich!

Ausgebildeter Landwirt sucht Anstellung auf vielseitigem Hof in Süddeutschland

Ich suche eine Anstellung auf einem möglichst vielseitigen und runden Betrieb in Süddeutschland. Gerne möchte ich in meiner Arbeit mein landwirtschaftliches Tun mit einer sozialtherapeutischen oder pädagogischen Aufgabe verbinden. Gemeinsam mit meiner Partnerin Eva erwarten wir Ende des Jahres unser erstes Kind. Wir schätzen das gemeinschaftliche Leben, Teilen und Angehen von jeglichen Aufgaben in einer Hofgemeinschaft sehr.

Wir sind auf der Suche nach einem Ort, der überschaubar ist, und auf dem die Wertschätzung für das Leben, und das Bewusstsein für die Gesundheit von Boden, Tieren, Pflanzen und Menschen, im Vordergrund stehen.

Im letzten Jahr habe ich nach 2,5 Jahren die landwirtschaftliche Ausbildung bei der Hofgemeinschaft Heggelbach in Verbindung mit der freien Landbauschule erfolgreich abgeschlossen. Daher bringe ich Erfahrung mit Milchvieh und Nachzucht, Schweinen, Hühnern und Schafen mit. Dazu habe ich ein Jahr im Ackerbau verbracht und Erfahrungen in jeglichen Bodenbearbeitungen, Getreide-, Kartoffel- und Feldgemüseanbau sowie deren Aufbereitung sammeln können.

Ich biete große soziale Kompetenzen, die ich z.B. in einem einjährigen Freiwilligendienst in Indien bei der Arbeit mit Behinderten und vers. Praktika im sozialen Bereich, wie z.B. in einer Sonderschule, und natürlich in der Hofgemeinschaft Heggelbach weiterentwickeln konnte. Eva ist 27 Jahre alt, hat 5 Jahre Berufserfahrung als Landschaftsgärtnerin und lernt seit 2 Jahren die bio-dyn. Landwirtschaft kennen, und möchte sich ebenso im Rahmen ihrer Möglichkeiten gerne tatkräftig in den Betrieb miteinbringen. Sie kann melken und käsen und hat schon Erfahrungen mit einfachen Schlepperarbeiten gemacht. Führerschein B, BE, CE und T sind vorhanden.

Berufserfahrung: Ich bin 24 Jahre alt und stehe am Beginn meiner Berufslaufbahn und habe deshalb hauptsächlich meine reichen Erfahrungen aus Heggelbach vorzuweisen. Daher wünsche ich mir mich sowohl landwirtschaftlich und praktisch, als auch menschlich und pädagogisch weiterzuentwickeln. Kontakt: Max Faul, max_0110(at)hotmail.de

2 Gärtner suchen Solawi - Frühjahr 2019

Wir sind ein junges Gärtnerpaar und sind begeistert vom solidarischen Konzept. Wir suchen nach Alternativen zum normalen marktwirtschaftlichen System und wollen uns gerne durch neue Möglichkeiten inspirieren lassen. Und nach diesen auch leben. Wir sind beide weltoffen, teamfähig und Gärtner mit Herz und Seele.

Zum Frühjahr 2019 suchen wir gemeinsam eine Gärtnerei. Vorzugsweise im Süddeutschen Raum in einem alternativen Umfeld. Was den Ort angeht, sind wir flexibel. D.h., wir würden in die Nähe der jeweiligen Gärtnerei ziehen.

Wir haben beide Berufserfahrung. Zur Zeit arbeiten wir in einer vielseitigen Biolandgärtnerei (ca. 8ha groß, 3,5ha Gemüseanbau, Freiland- und Folientunnelkulturen, in der Saison 9 Mitarbeiter).

Zu mir: Ursprünglich habe ich Zierpflanzenbau gelernt und anschließend entdeckt, dass mich Gemüse- und Kräuteraanbau mehr erfüllen. Nach Auslandserfahrungen in einer Teeproduktionsgärtnerei bin ich nun in der zweiten Saison im Gemüseanbau tätig.

Meine bisherigen Schwerpunkte: - Jungpflanzenanzucht - Kräuteraanbau (Schnitt-, Topf- und Teekräuter) - Ernte - Obstbaumschnitt – Zierpflanzenbau - einfache Freiland Folienhauskenntnisse - Saatgutgewinnung - Führerschein B und Gabelstaplerschein

Bastian: - gelernter Gemüse Gärtner im vielfältigen (70 Kulturen) Gärtnerhof mit Direktvermarktung - 3-jährige Arbeitserfahrung im Gemüsebau (davon zwei Saisons im Folienhaus und eine im Freiland) - zusätzlich 6-monatige Arbeitserfahrung im Zierpflanzenbau - Führerschein B und Gabelstaplerschein vorhanden

Wir sind beide lernfähig und neugierig. Gerne bringen wir unsere Fähigkeiten und unsere Begeisterung zu gärtnern mit ein. Es ist uns wichtig, dass wir von unserem Beruf angemessen leben können. Wir stellen uns vor, wöchentlich ca. 30-35 Stunden in der Saison (ca. März bis Ende Okt.) zu arbeiten. Wir freuen uns über eine Rückmeldung.

Herzliche Grüße, Anita und Bastian

Kontakt: [anita.edinger\(at\)gmx.de](mailto:anita.edinger(at)gmx.de)

Lebensfrohe Hofgemeinschaft mit Bio-Gemüsebau als Arbeitsort gesucht

Ich habe ein Hintergrund in Landschaftsplanung. Seit paar Jahren mache ich einen Übergang zum biologischen Gemüsebau. Ich habe ein Jahr im Permakultur Garten eines Ecodorfes in der Schweiz gearbeitet. Ich wünsche mir eine liebevolle und lebensfreudige Hofgemeinschaft zu finden wo ich weiterhin diese Arbeit, die mir nahe am Herzen ist, ausüben kann, und von Natur und Menschen lerne. Ich suche ein Ort mit Sonne und wunderschöner Natur. Eine Wohnmöglichkeit wäre auch toll (ist aber kein muss). Arbeitszeit: 20- 30 Std.

Freue mich auf Rückmeldungen oder Vernetzungen.

Liebe Grüße, Ioana, Ioana-Cristina Musat, [ioanacristina\(at\)protonmail.com](mailto:ioanacristina(at)protonmail.com)

Ausbildungsplatz zur Gemüsegärtnerin/Praktikum gesucht ab Anfang/ Mitte Juni

Hallo, ich bin 24, habe Pädagogik studiert und möchte mich jetzt in Richtung Gärtnern/Landwirtschaft bewegen. Ideal wäre ein Ausbildungsplatz im Raum Südthüringen/ Erfurt, aber ich würde es auch bundesweit in Erwägung ziehen. Bin ab Anfang/Mitte Juni frei für ein Praktikum. Viele Grüße, Raphaela (raphalamowski(at)yahoo.de)

Ausbildungsplatz zur Gemüsegärtnerin gesucht

Ich suche nach einem Hof oder Gärtnerei, um etwa ab August 2018 die Ausbildung zur Gemüsegärtnerin zu beginnen. Ich bin 23 Jahre alt und suche vor allem einen vielseitigen, nicht zu großen Betrieb, gerne auch eine Hofgemeinschaft mit jungen Menschen. Ich habe ein naturwissenschaftliches Studium hinter mir, jedoch orientiere ich mich seit etwa einem Jahr in Richtung Landwirtschaft/Gemüseanbau. Die letzten vier Monate habe ich auf verschiedenen Höfen und Gemüsegärtnereien gearbeitet und hatte sehr viel Freude an der Arbeit. Konzepte wie die Solidarische Landwirtschaft liegen mir seit langem sehr am Herzen. Gerade suche ich vor allem im Norden, in der Umgebung Hamburg/Bremen/Kiel/Hannover, ich bin jedoch auch offen für neue Regionen. Ich freue mich auf eure Rückmeldungen! Kontakt: katharina.demandt(at)gmx.de, 0176 98119895

Berichte/Wissenswertes

Stellenausschreibungen Urgenci: Project and Communications- // Member Manager

The multiplication of projects and the growth of activities has led to Urgenci recruiting a PROJECT AND COMMUNICATIONS MANAGER (short term contract) and a MEMBERSHIP MANAGER (internship).

For full job announcements, please go to: <https://bit.ly/2FOz2nP> (Project and Communications Manager) and <http://urgenci.net/internship-announcement-membership/> (Membership Manager).

JocelynParot (jocelyn.parot(at)urgenci.net)

General Secretary, Urgenci, the international network of Community Supported Agriculture urgenci.net, twitter: @Urgenci1, tél/phone: +33 6 84 68 52 82

Eure Stimme für sunu OpenSource Solawi Software: Online-Abstimmung bis 6.6.18

sunu hat sich bei der Google Impact Challenge beworben. Und unser Projekt kommt gut an :-) Wir sind unter den 100 Finalisten!

Wie ihr wisst, arbeiten wir von sunu gemeinsam mit OpenOliator an einer OpenSource Webanwendung für Solidarische Landwirtschaften mit der Vision durch die digitale Unterstützung das Konzept "Solawi" weiter zu verbreiten.

Die Software OpenOliator ist bereits verfügbar und unterstützt administrative und logistische Prozesse von Solawis. Mit dem Gewinn werden wir die Anwendung weiter für Solawis in Deutschland anpassen, die die Dokumentation ausbauen und eine aktive OpenSource Community an EntwicklerInnen und NutzerInnen aufbauen - letzteres ist für uns das wichtigste Kriterium, um die Software langfristig und nachhaltig auszulegen.

Mehr Infos unter: www.sunu.eu

Unser startnext-Crowdfunding Video: www.youtube.com/watch?v=Vw6iUwGVZ5E

Demo Video: www.youtube.com/watch?v=Vw6iUwGVZ5E

Die 50 Finalisten mit den meisten Stimmen erhalten je 20.000 Euro für ihr Projekt.

Das können wir schaffen. Denn mit euch allen haben wir ein starkes Netzwerk!

Bitte folgt diesem Link: <https://goo.gl/G7xFaM>,

stimmt für uns bis zum 6.6.2018 ab

**& teilt den Link in euren familiären, freundschaftlichen
und beruflichen Netzwerken.**

Danke!

Ihr müsst euch hierfür nicht anmelden oder registrieren. Es ist möglich bis zu drei Stimmen für lokale Projekte und eine Stimme für ein Leuchtturmprojekt zu vergeben.

Danke schon jetzt für eure Unterstützung! Euer sunu Team

Bitte um finanzielle Unterstützung für CSA Hof Basta

LiebeR Unterstützer*Innen der bäuerlichen Landwirtschaft, um unseren Gemeinschaftshof BASTA zu erhalten und zu entwickeln ist es notwendig Grundstücke und Gebäude, die wir bereits nutzen, zu erwerben. Für den Kauf benötigen wir finanzielle Unterstützung. Wir haben als Hofgruppe einen Verein gegründet, welcher von Personen und Organisationen Direktkredite annehmen kann. Mit diesen Mitteln wollen wir Basta als Ort des gemeinschaftlichen Lebens und alternativen Wirtschaftens langfristig sichern. Wir laden Dich hiermit ein unsere nagelneue Homepage zu besuchen: hof-basta.de

Dort kannst Du im Detail lesen was uns wichtig ist und wie Du uns unterstützen kannst. Dort findest Du auch unsere Kontaktdaten, um direkt mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns über Deine Mails oder Deinen Anruf.

Bitte leite diese Mail nach Herzenslust weiter, damit wir möglichst viele Menschen erreichen.

Vielen Dank sagt die Basta Hof-Crew

Warum soll ich Basta Geld ausleihen?

- bäuerliche Landwirtschaft unterstützen
 - Biolandwirtschaft unterstützen
 - CSA-Gemeinschaftsprojekt unterstützen
 - ländliche Räume stärken
 - alternative Wirtschaftsformen ausprobieren
 - Agrarwende vorantreiben
-

Solawi in der Öffentlichkeit

→ Das Netzwerk hatte sich 2017 für den Bundespreis „Zu gut für die Tonne“ beworben und ist nominiert worden!

Wir haben zwar nicht „gewonnen“, aber daß Solawi auch ein Beitrag zur Vermeidung von Lebensmitteln ist wurde anerkannt, publik gemacht und am 18.April in Berlin geehrt. Wolfgang Stränz vom Buschberghof nahm die Urkunde stellvertretend für das Netzwerk entgegen. Mehr dazu unter: www.zugut fuer dietonne.de/bundespreis-2018/

→ Webinar und Präsentation des Kartoffel Kombinati: Solawi selbstgemacht/ Solawi für den Mainstream: <https://anstiftung.de/downloads/download/20-webinare/100063-solidarische-landwirtschaft,-selbstgemacht>

Wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu Solawi

Nach längerer Zeit konnte die [Literaturliste](#) wissenschaftlicher Abschlussarbeiten zu Solawi wieder aktualisiert werden. Folgende Arbeiten sind „neu“ hinzugekommen:

- Berk, A. (2017). Solidarisch vom Jetzt zum Danach - Solidarische Landwirtschaft als Teil der Transformation von Wachstum zu Postwachstum am Beispiel von Bonn (Johannes Gutenberg-Universität Mainz Geographisches Institut: Masterarbeit (M.A.)).
- Borgert, C. (2017). „Solidarische Landwirtschaft“ – ein Rettungsanker für (einige) landwirtschaftliche Betriebe? (Fachhochschule Kiel Hochschule für Angewandte Wissenschaften Fachbereich Agrarwirtschaft: Seminararbeit).
- Bünger, S. (2017). Solidarische Landwirtschaft – eine Praxissoziologische Untersuchung (Universität Hamburg Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Fachbereich Sozialökonomie: Masterarbeit (M.A.)).
- Fago, J., and Gerlof, H. (2017). Von Pionieren lernen - Innere und äußere Faktoren des Gelingens einer aufbauenden Landwirtschaft (Masterstudiengang Global Change Management (GCM) an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, Fachbereich Wald und Umwelt, „Masterstudiengang Netzwerkmanagement Bildung

für eine nachhaltige Entwicklung – Schwerpunkt Kindheitspädagogik (BNE/EBK) an der Alice Salomon Hochschule: Masterarbeit (M.Sc. und M.A.)).

- Franz, K. (2015). Erfolgsfaktoren von Postwachstums-Unternehmen am Beispiel von SoLawi (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Studiengang Kulturgeographie: Masterarbeit).
- Goldbach, A. (2017). Solidarische Landwirtschaft als Entwicklungsimpuls für ländliche Räume – Die Rolle des Netzwerks “Solidarische Landwirtschaft” (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie: Bachelorarbeit).
- Hesse, J. (2016). Analyse der Saatgutvermehrung und –kooperation in der Solidarischen Landwirtschaft (Universität Kassel/Witzenhausen, FB 11 Ökologische Agrarwissenschaften Witzenhausen Studiengang: Ökologische Landwirtschaft: Masterarbeit).
- Heuser, A. (2017). Welchen Beitrag kann „Gemeinsam Landwirtschaften“ zur Stärkung regionaler und nachhaltiger Wirtschaftskreisläufe leisten und wie gestaltet sich die soziale Einbindung der AkteurInnen? - Eine Analyse von Möglichkeiten und Herausforderungen der GeLa Eberswalde anhand empirischer Betrachtungen (Humboldt-Universität zu Berlin Philosophische Fakultät I Institut für Europäische Ethnologie MAP Modul 8: Forschendes Lernen Seminar: Commons – Formen kooperativen und gemeinschaftlichenWirtschaftens: Hausarbeit).
- Hirt, F. (2016). Zugang zu Land und Solidarische Landwirtschaft in Deutschland - Eine Situationsanalyse (Hochschule für Forstwissenschaft Rottenburg: Bachelorarbeit).
- Neubauer, C. (2016). Zentrale Faktoren der Kommunikation zwischen CSA-Bauern und CSA-Mitgliedern (FH JOANNEUM Gesellschaft mbH Graz, Studiengang Produktionstechnik und Organisation / Vertiefung: Nachhaltiges Lebensmittelmanagement: Bachelorarbeit).
- Seim, J. (2016). Solidarische Landwirtschaft: Kooperation, Selbstverwaltung und Gemeinschaft - eine institutionenökonomische Analyse (TU Berlin, Fakultät VI Planen Bauen Umwelt, Fachgebiet Landschaftsökonomie: Masterarbeit).
- Windhof, S. (2017). Kritische Analyse des kennzahlengestützten Controllings eines solidarischen Landwirtschaftsbetriebes unter besonderer Berücksichtigung der Balanced Scorecard (FOM Hochschule für Oekonomie & Management Studienzentrum Düsseldorf: Bachelorarbeit).

Einladung zur Online Karte Soziale Landwirtschaft Thüringen/ Sachsen

es ist soweit: das [Beratungszentrum Soziale Landwirtschaft Thüringen/ Sachsen](http://sozlaw.bio-thueringen.de) hat einen neuen Internetauftritt, eingebett in die Websie der Thüringer Biobranche. Sie finden die Seite unter <http://sozlaw.bio-thueringen.de>

Die Seite befindet sich wie auch die Soziale Landwirtschaft als Solche noch im Entstehen und Entwickeln und wird im Laufe der nächsten Wochen und Monate und Projekte immer mit weiteren Inhalten gefüllt.

Hier findet sich neben allgemeinen und zielgruppenspezifischen Informationen zur Sozialen Landwirtschaft eine [Übersichtskarte mit Sozialen Landwirtschaftsbetrieben in Thüringen und Sachsen](#), die es nun zu füllen gibt. Die Karte dient allen Akteuren der Sozialen Landwirtschaft zur Vernetzung. Klienten soll sie die Möglichkeit geben, sich selbst zu informieren, wo es welche Form von Betrieben gibt. In einem kurzen Steckbrief soll die landwirtschaftliche und soziale Ausrichtung des Betriebs überblicksartig dargestellt werden. Falls Sie Interesse haben, können einen vorgefertigten Steckbriefrahmen ausfüllen und uns zusenden. Ihre Daten werden dann in eine Leiste neben der Karte aufgenommen und auf die Seite Ihres Betriebs verlinkt: <https://bio-thueringen.de/betriebe/>

Außerdem zu finden auf der Homepage ist unsere neue [Broschüre "Modelle der Sozialen Landwirtschaft in Thüringen und Sachsen. Ein Einblick in die Praxis"](#). Diese können Sie dort als pdf herunterladen. Eine gedruckte Version können sie in Kürze über uns beziehen.

Herzliche Grüße,

Christine Baumbach-Knopf

Koordinatorin Beratungszentrum Soziale Landwirtschaft Thüringen
Tel: 03643/4953090, E-Mail: c.baumbach-knopf@oekoherz.de

Literatur-Tips: Praxisleitfäden

→ Neu erschienen und ab sofort erhältlich ist der [Praxisleitfaden "Traumpaar Biodiversität und Regionalvermarktung: Biodiversität als Element neuer Produktions- und Vermarktungskonzepte"](#).

Weitere Informationen: www.regionalbewegung.de/projekte/regional-plus-in-nrw/praxisleitfaden-traumpaar-biodiversitaet-und-regionalvermarktung/

→ Die neue Publikation der Landwirtschaftskammer NRW ist da: [„Heimvorteil Beerenobst. Selbst angebaut – selbst zubereitet!“](#). Nicht nur die Sortenwahl ist entscheidend. Auch der Standort und die Pflege sind wichtig. Werfen Sie einen Blick in die Broschüre mit umfassenden Informationen: www.landwirtschaftskammer.de > Verbraucher > Rezepte finden, oder: www.landservice.de/agronet/images/Heimvorteil_Beerenobst.pdf

Hier sind wir eingeladen – Hier können wir mitmachen!

! Diese Einladungen wurden an uns heran getragen. Hier sind alle herzlich eingeladen Solawi einzubringen oder sich fortzubilden. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !

→ Diskussionsveranstaltung: Tier- und Umweltschutz vs. industrieller Landwirtschaft

Datum: 01.06.18, um 18 Uhr,

Ort: Tanzschule Allround, Wilmstrasse 43, 14624 Dallgow-Döberitz

Wir stehen vor großen globalen ökologischen Herausforderungen, die nicht mehr weiter ignoriert werden können. Eine zerstörerische Rolle kommt hierbei auch der industriellen Landwirtschaft zu, die nach der kapitalistischen Logik der Profitmaximierung die Gesundheit der Verbraucher und Verbraucherinnen, das Tierwohl, sowie den Umweltschutz dieser destruktiven Logik unterordnet. Wie und mit welchen Alternativen können wir dem entgegenwirken? Ist eine faire und für alle bezahlbare ökologische, gemeinwohlorientierte Landwirtschaft, die auch das Wohl der Tiere im Blick hat, möglich? Zu diesen Fragen lädt DIE Partei die LINKE Dallgow-Döberitz zu einer spannenden, sowie überfülligen Diskussionsveranstaltung ein. Diskutieren Sie mit:

Kirsten Tackmann, MdB, Sprecherin für Ernährung und Landwirtschaft der LINKEN-Bundestagsfraktion.

Steffen Walte, Teilnehmer des solidarischen Landwirtschafts- und Gemüsebaubetriebs SpeiseGut in Gatow und Leiter des Falkenseer SpeiseGut-Abholdepots.

→ 18. Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung: Thesen und Taten. Transformation!

am 4. Juni 2018 im Tempodrom (Möckernstraße 10, 10963 Berlin)

Die Zukunft der Nachhaltigkeitspolitik steht in diesem Jahr im Mittelpunkt unserer Jahreskonferenz. ... Diskutieren Sie gemeinsam mit uns die Umsetzung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Vertiefen Sie Kenntnisse und Diskussionen in den Themenforen und erleben Sie ein abwechslungsreiches Hauptprogramm. Vor allem: Nutzen Sie die Möglichkeit des intensiven Austauschs quer durch die ganze Gesellschaft, den der Nachhaltigkeitsgipfel bietet. [Weitere Informationen](#)

→ 5. Zukunftsdialog Agrar & Ernährung - Perspektiven der Nahrungsmittelproduktion – Das essen wir übermorgen

5. Juni 2018, Berlin

Die Themen Landwirtschaft und Ernährung sorgen für kontroverse Debatten in der Gesellschaft. Doch wie sieht die Zukunft auf dem Teller und in der Erzeugung aus?... Neue und sich rasch ändernde Trends im Ernährungsverhalten der Verbraucher fordern die Innovationsbereitschaft der Erzeuger und Nahrungsproduzenten heraus. Worauf müssen sie sich in den kommenden Jahren einstellen? Wie sieht die Zukunft im Stall und auf dem Acker aus? Welche Rolle spielt die Politik dabei? Und wie »tickt« eigentlich der Verbraucher heute und vor allem morgen? - Diese Fragen beantworten Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft, Politik und landwirtschaftlicher Praxis während des 5. Zukunftsdialogs Agrar & Ernährung. [Weitere Informationen](#)

→ Ein ernährungspolitisches Bochum? - Diskussionsveranstaltung

6. Juni 2018, 19:30 – 20:45 Uhr, Bochum-Innenstadt, Griesenbruchstr. 9, „botopis – raum9“,

- Was brauchen wir, um die Ernährungs- und Agrarwende in der Region voranzutreiben?
- Welche Akteure engagieren sich bereits für ein nachhaltiges Ernährungssystem in der Region oder sind interessiert, es zukünftig (politisch) mitzugestalten?

- Was ist regionale Ernährungspolitik und ist ein Ernährungsrat für Bochum denkbar?

Moderation: Martin Krämer, botopia

Referentinnen:

* Anne Siebert, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Entwicklungsforschung und Entwicklungspolitik (IEE), Ruhr Universität Bochum

* Alessa Heuser, Sozialwissenschaftlerin und Engagierte in der Bewegung für Ernährungssouveränität „Nyéléni.de“

* Anna Wißmann, Vertreterin des Ernährungsrats Köln und Umgebung

Veranstalter*innen: Nyéléni.de und das IEE zu Gast bei Botopia

Es ist Zeit, dass verschiedene Akteure gemeinsam anpacken!

Kontakt: alessa.heuser(at)posteo.de

→ Politisches Sommerpicknick AUFSTAND AM TELLERRAND

15.06.18, Berlin, wir möchten euch herzlich zum politischen Sommerpicknick „Aufstand am Tellerrand“ der Rosa Luxemburg Stiftung einladen. Die Veranstaltung findet am 15.06.2018 im TAK Theater im Aufbau Haus Kreuzberg und den Prinzessinnengärten statt.

Das Picknick widmet sich der Frage nach den Produktionsbedingungen und Lieferketten unserer Lebensmittel, informiert über Handlungsnotwendigkeiten und diskutiert Lösungsansätze aus dem In- und Ausland. Mehr Infos: www.rosalux.de/sommerpicknick

→ Gründung des Münchner Ernährungsrats

Am Montag, 18. Juni 2018, ab 17 – 19 Uhr ...Jetzt ist es endlich soweit: Wir gründen den Münchner Ernährungsrat e.V.: danach wird gefeiert! Ort: In der GLS Bank Filiale München, Bruderstraße 5a (Eingang Unsöldstraße), 80538 München. ... Über 20 Organisationen haben sich bereits angemeldet - auch Sie hätten wir sehr gerne als Gründungsmitglied dabei ! ... Weitere Informationen zum Münchner Ernährungsrat senden wir Ihnen gerne auf Anfrage zu. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für das Steuerungsgremium: Nina Hehn, Agnes Streber, Jürgen Müller, Michael Böhm und Angela Hartmann, Kontakt: [ernaehrungswende\(at\)institut-fuer-welternaehrung.org](mailto:ernaehrungswende@institut-fuer-welternaehrung.org)

→ Ratschlag für sozial-ökologische Landwirtschaft in Nordhessen

Am Freitag, den 22. Juni 2018, von 17.00 bis 21.00 Uhr, Witzenhausen

Unter dem Motto „Wochenmarkt statt Weltmarkt“ wollen wir im Anschluss an unseren thematisch breit gefächerten Ratschlag in Frankfurt (Dez. 2017) nun konkreter werden und inhaltlich in die Tiefe gehen. Nordhessen könnte Vorreiter für die sozial-ökologische Entwicklung landwirtschaftlicher Räume sein: mit regionaler Wertschöpfung, guter Arbeit sowie Schutz von Klima und Ressourcen. ...Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wo? Bildungszentrum DEULA, Am Sande 20, 37213 Witzenhausen

Bitte um formlose Anmeldung unter: [sabine.leidig.ma09\(at\)bundestag.de](mailto:sabine.leidig.ma09@bundestag.de),

→ Transformative Unternehmen und die Wende in der Ernährungswirtschaft

Freitag, 06.07.2018, 09.30 bis 17.00 Uhr, Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel

Mit dem neuen Jahrtausend ging auch eine Belebung der ökologischen Bewegung im Ernährungsbereich einher und dabei entstanden vor allem neue, transformative Unternehmen und Initiativen. Verändern diese die Konturen der urbanen Versorgung? Welche Wirkungen entfalten sie ...? In welchen Rollen treiben diese transformativen Initiativen und Unternehmen die Neuerfindung eines zukunftsfähigen Ernährungssystems voran und welche Hindernisse stellen sich ihnen in den Weg? Uvm... Das Projekt nascent stellt seine Ergebnisse im Gespräch mit Praxisakteuren und Expert*innen zur Diskussion. ... Ausführliche [Programm und Anmeldung](#)

→ Züchtungs- und Sortentag bei Bingenheim

Am 01. und 02. August 2018 laden die Bingenheimer Saatgut AG und Kultursaat e. V. zum Züchtungs- und Sortentag mit Tag der offenen Tür für Gärtner und Fachhandel nach Bingenheim ein! www.bingenheimersaatgut.de/info/aktuelles/sortentag.html

→ Konferenz: Bio und regional goes digital: Nachhaltigkeit und Transparenz in regionalen Wertschöpfungsräumen

28./29.9.2018, Berlin - Die Chancen und Risiken der Digitalisierung sind momentan in aller Munde. In dem Innovationsforum Mittelstand möchten wir mit Ihnen gemeinsam die Potenziale digitaler Dienstleistungen für die qualitätsorientierte Lebensmittelwirtschaft ausloten. ... www.tu-berlin.de/ztg/menue/aktuelles/ztg_innovationsforum/

→ Der bundesweite Aktionstag „Tag der Regionen“

findet in diesem Jahr am 30. September mit einem Aktionszeitraum vom 21. September bis 7. Oktober unter dem Motto "Weil Heimat lebendig ist" statt. Machen Sie mit, melden Sie Veranstaltungen auf unserer Webseite www.tag-der-regionen.de an.

Solawi-Termine/Veranstaltungen

2018

SoLawi Regional-Treffen Saarland/ Rheinland- Pfalz

16.06.2018, Hallo zusammen, wie die meisten bestimmt schon mitbekommen haben, findet das halbjährliche Treffen unserer Regionalgruppe bei der SoLawi Oberalben statt. Wir treffen uns am Samstag den 16 Juni ab 9 Uhr. Es wäre schön wenn jeder wieder etwas zu essen mitbringt, so das wir wieder eine bunte Mischung von allem haben.

Zum Ablauf haben wir uns folgendes vorgestellt:

9:00 bis 9:30 Eintreffen und Vorstellungsrunde

9:30 bis 12 arbeiten in Gruppen

12 bis 12:30 Mittagspause

12:30 bis 16 Besichtigung Gewächshaus, Gemüsefeld und bei Interesse Felder und Tiere
Bei Interesse bzgl. genauem Treffpunkt, wendet euch bitte an die Regiogruppe: [rheinland-pfalz-saarland\(at\)solidarische-landwirtschaft.org](mailto:rheinland-pfalz-saarland(at)solidarische-landwirtschaft.org)

Solawi-Ratsarbeitstreffen

18.06.2018 in Kassel, ... weitere finden voraussichtlich statt am 05. - 07.10.2018 in Kassel und am 01.12.2018 in Göttingen

Solawi-Regio-Mittsommertreffen „Mittendrin“

24.06.2018

Liebes Mittendrin Solawi-Netzwerk, bei der Herbsttagung haben wir gemeinsam entschieden unser diesjähriges Sommertreffen auf unserem jungen Solawi-Betrieb Falkenhof (www.falkenhof-strothe.de) stattfinden zu lassen.

Wir Falkenhöfler werden uns freuen möglichst viele von Euch am Sonntag den 24.06 hier in Strothe begrüßen zu dürfen. Es steht dabei wie gesagt jeder/Jedem vom euch offen, schon im Lauf des Samstags anzureisen um den Vorabend gemeinsam mit uns am Feuer zu verbringen.

Nach meinem Verständnis wird am Sonntag der fachliche Austausch in informeller Art im Vordergrund stehen. Wenn möglich kann jeder gerne etwas zum gemeinsamen (Mittag-)Essen beitragen.

Bitte gib mir kurz Bescheid, wenn du vor hast dabei zu sein und ob du schon Samstag anreisen möchtest: [Solawi\(at\)falkenhof-strothe.de](mailto:Solawi(at)falkenhof-strothe.de)

bäuerliche Grüße, Moritz

Basis- Kurs Solidarische Landwirtschaft auf Hof Tangsehl (Wendland)

10.- 12.08.2018

Das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft bietet auch dieses Jahr wieder einen Basis-Kurs für Initiativen und Solidarhöfe im Aufbau sowie für Interessierte an. Der Kurs richtet sich an interessierte Einsteiger (Erzeuger *und* Verbraucher) sowie Netzwerker und Menschen, die sich in ihrem beruflichen Kontext fortbilden wollen. Wir bieten eine fundierte Einführung in die Wirtschaftsform Solawi und gehen ganz praktisch an die Planung und den Aufbau eines Solidarhofes heran. Dabei werden allgemeine Faktoren, Schritte und Prozesse verdeutlicht, die speziell für den Aufbau einer Solawi wichtig sind (z.B. bei Kommunikation, Organisation und Planung). Wir lernen mit verschiedenen Methoden und im lebendigen Austausch mit den Menschen vom Solawi-Hof Tangsehl die Kernaspekte von Solawi kennen.

Unser Ziel ist, dass die TeilnehmerInnen am Ende eine Vorstellung davon haben, wie sie eine Solawi selbst ins Leben rufen können, was dabei zu beachten ist und welche Potentiale dieses Konzept für die Zukunft bietet. Weiterführende Beratung, Kontakte und Materialien werden wir ebenfalls zur Verfügung stellen.

Weitere Informationen: www.solidarische-landwirtschaft.org/aktuelles/veranstaltungen/
[Flyer](#)

Solawi-Regiogruppen-Treffen Berlin/Brandenburg

Sonntag, den 12. August 2018, Ort: <http://biokraeuterei.de/>
zur Anmeldung geht es [hier](#)

7th Urgenci International Symposium and 4th European meeting of CSA-Movements

09-11.11.2018 in Thessaloniki. Greece is one of the best locations to hold our “solidarity check”. [More information](#)

! Herbsttagung des Solawi-Netzwerks bei Kassel

16. - 18.11.2018 im Tagungshaus Lebensbogen – in Zierenberg bei Kassel.

! Frühjahrstagung des Solawi-Netzwerks

08. - 10.02.2019 in Tempelhof (Süddeutschland)

Der nächste Redaktionsschluss ist am 19.06.2018

Hinweise zum Freihofbrief und Impressum

Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!

Wenn Ihr etwas Interessantes habt, das Ihr gerne **im Freihofbrief berichten** möchtet, sendet es einfach an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Wenn Ihr unsere Arbeit finanziell unterstützen möchtet, freuen wir uns über **Spenden:**

Bankverbindung:

Empfänger: Solidarische Landwirtschaft e.V.

IBAN: DE07 43060967 4052531100

BIC: GENODEM 1GLS, Bank: GLS Bank

Wenn Ihr den **Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen** möchtet:

http://ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org

Impressum:

Solidarische Landwirtschaft e.V. ; www.solidarische-landwirtschaft.org

Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

Online: www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA__Netzwerk_Solawi.pdf

O als Solawi-Betrieb (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert* beträgt das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

O als Initiative (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert * 60 € pro Jahr)

O als Einzelperson (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert* beträgt 48 € pro Jahr)

O als Fördermitglied (Beitrag nach Selbsteinschätzung, Orientierungswert 100 € pro Jahr)

Ggf. Name des Hofes: Name:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Email:

Mein/ Unser Beitrag ist: €/ Jahr Zahlungsweise: jährlich halbjährlich

SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

..... Zahlungsempfänger: Solidarische Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf; Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben):

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitrag wird jährlich zum Ende 1. (und 3.) Quartals abgebucht.

Eine Änderung der Beitragshöhe kann per E-Mail an den Zahlungsempfänger erfolgen.

Der Verein ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: Vorname:

Straße: PLZ/ Wohnort:

IBAN: __ / __ / ____ / ____ / ____ / ____ / ____ BIC: ____ / ____

Bankname:

.....
(Ort/Datum)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Die Orientierungswerte ergeben sich aus dem Budgetbedarf der Netzwerkaktivitäten.

Informationen zur Arbeit des Netzwerks, die Statuten und das Budget und finden Sie auf unserer Homepage www.solidarische-landwirtschaft.org/de. Das Netzwerk wird persönliche Daten der Mitglieder nur im Rahmen der Netzwerkverwaltung verwenden und weder im Netzwerk noch an Dritte weitergeben.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach

Mitgliederverwaltung: Gunter Kramp Kirchweg 3 34260 Kaufungen

Telefon: +49 (0)179-4504246 Telefax: +49 (0)5605-8007-40 mailto: [verwaltung\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:verwaltung[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00